

frühjahrs rundbrief

01
23

EDITORIAL

Mit dem neuen Anlagemodell verfolgt Oikocredit seine bewährten Werte und Ziele.

Die ökumenische Genossenschaft OIKOCREDIT, 1975 vom Weltrat der Kirchen gegründet, kann auf ihre lange Tradition zu Recht stolz sein. Aber: Wer sich einer Tradition wirklich verpflichtet fühlt, muss die Kernideen bewahren und weiterentwickeln – und seine Strukturen organisatorisch und finanziell immer neu der aktuellen Situation anpassen. - Genau das passiert gerade!

Gründungsmitglieder von Oikocredit und erste Anteilseigner waren Kirchen und kirchliche Organisationen. Ziel war von Anfang an, die Lebensbedingungen von Menschen im Globalen Süden zu verbessern, durch Kredite zu fairen Konditionen, Hilfe zur Selbsthilfe und Partnerschaft auf Augenhöhe!

Bald wurde klar, dass sich das Anlagekapital und damit die Wirksamkeit der Genossenschaft wesentlich steigern ließ, wenn auch Privatpersonen investieren. So gründete man »Förderkreise« als »Vereine von Oikocredit-Unterstützern« (z. B. 1980 unseren Förderkreis Niedersachsen-Bremen). Förderkreise wurden – neben den Kirchen – stimmberechtigte Mitglieder der Genossenschaft und ermöglichen Privatpersonen und kleinen Organisationen (z.B. Kirchengemeinden) eine indirekte Investition in Oikocredit. In Deutschland erwarben die Förderkreise in der Rechtsform eines e.V. Oikocredit-Anteile als Treuhänder für ihre Mitglieder. In anderen Ländern musste man andere Lösungen wählen.

In dieser Struktur erlebte Oikocredit in den letzten Jahrzehnten eine echte Erfolgsgeschichte:

Die Anzahl der Anleger*innen wuchs auf fast 60.000, das Anlagekapital auf über 1 Milliarde Euro. Ein vielfältiges Engagement und eine bemerkenswerte soziale Wirkung im globalen Süden wurden möglich. Selbst weltwirtschaftliche Verwerfungen und Krisen – im globalen Süden besonders spürbar – wurden immer wieder erfolgreich überwunden.

Inzwischen ist der Kapitalanteil der Privatanleger*innen deutlich höher als der der Kirchen, aber die unterschiedlichen Strukturen der indirekten Beteiligung in den verschiedenen Ländern wurden zunehmend aufwändig und unübersichtlich. Eine immer detailliertere Regulierung des Kapitalmarkts kommt erschwerend hinzu.

Deshalb entschied Oikocredit nach sorgfältiger



Überlegung und in enger Abstimmung mit den Förderkreisen, eine einheitliche Form der direkten Geldanlage bei Oikocredit zu schaffen: Die Beteiligung! (genauer: stimmrechtlose Beteiligungsrechte nach niederländischem Recht)

Die Gründungsmitglieder (Kirchen und Förderkreise) wandeln ihre Anteile in diese Beteiligungen um. Entscheidend ist aber, dass der Erwerb von Beteiligungen künftig nicht mehr an die Mitgliedschaft in der Genossenschaft gebunden ist, sondern jeder diese Beteiligung direkt von Oikocredit erwerben kann. Für die Geldanlage entfällt also der »Umweg« über Förderkreis und Treuhandvertrag, die stimmberechtigte Vertretung der Mitglieder/Anleger*innen gegenüber Oikocredit erfolgt aber weiterhin über den Förderkreis.

Aus Sicht der Anleger*innen stimmen die bisherigen »Treuhand-Anteile« mit den neuen »Beteiligungen« weitgehend überein (Nennwert, Dividendenanspruch, Rückgabemöglichkeit, usw.) und werden deshalb – mit Zustimmung des Anlegers – einfach umgetauscht. Zu den Einzelheiten hat Sie der Förderkreis Ende Februar informiert. Für Oikocredit bedeutet das neue Anlagemodell eine deutliche Vereinfachung – und die Chance, mehr Anleger*innen zu finden, das Eigenkapital weiter zu steigern und so ihr Engagement im

Fortsetzung auf Seite 2

INHALT

» Editorial	01
» Governance	02
» Solaranlagen	03
» Bildungsarbeit / Veranstaltungen	04
» Ihre Meinung ist gefragt	05
» Neues aus der Geschäftsstelle	06



Governance, dieser Begriff tauchte in letzter Zeit im Vorstand des Förderkreises öfter auf und wurde intensiv diskutiert.

Unsere Vorsitzende hat bei der letzten Mitgliederversammlung bereits einige unserer Gedanken zur Governance vorgestellt. Aber was ist Governance eigentlich? Und was verstehen wir im Vorstand des Förderkreises unter diesem Begriff?

Governance wörtlich übersetzt bedeutet u.a. »Führung« oder »Herrschaft«. Aber diese Übersetzung spiegelt den Inhalt des Begriffs leider nicht sehr gut wider. Wahrscheinlich ist auch das ein Grund, warum der Begriff mittlerweile unübersetzt Eingang in die deutsche Sprache gefunden hat.

Geläufig ist die Begriffsverbindung Corporate Governance. Was sich ins Deutsche mit Grundsätze

der Unternehmensführung übersetzen lässt. Laut Wikipedia ist Corporate Governance »der rechtliche und faktische Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung von Unternehmen zum Wohlwollen aller relevanten Anspruchsgruppen (=Stakeholder)«. Das beschreibt schon etwas besser, was wir unter Governance verstehen.

Aber wir im Vorstand des Förderkreises sehen uns weniger als eine Art Wächter. Vielmehr wollen wir Partner, Ansprechpartner und kritischer Begleiter bei neuen Ideen und bestehenden Prozessen sein.

Unser Verständnis ist, dass wir unsere Governance nutzen, um zusammen mit Oikocredit International dafür zu sorgen, dass das Kapital unserer Förderkreis-Mitglieder eine maximale soziale Wirkung in unseren Partnerländern entfaltet und die Lebensverhältnisse der Menschen dauerhaft verbessert

(»soziale Nachhaltigkeit«), dass das Kapital langfristig sicher ist und es eine angemessene, moderate Dividende abwirft (»finanzielle Nachhaltigkeit«). Dabei streben wir keine Maximierung der Erträge an.

Die Zusammenarbeit mit Oikocredit International ist partnerschaftlich und baut auf eine langjährige Verbindung

Digitale Teilnahme an der Generalversammlung

auf. Unser Ziel ist dabei die kontinuierliche Stärkung von Oikocredit im Sinne der bestehenden Aufgaben.

Übrigens: Unsere Governance-Funktion können wir als Förderkreis auf den unterschiedlichsten Wegen wahrnehmen. Zum einen sind wir in vielen Arbeitsgruppen mit Vorständen und/oder unserer Geschäftsführung vertreten. Wir nehmen online oder in Präsenz an gemeinsamen Treffen teil, wie dem Frühlings- oder Herbsttreffen, in dem sich Förderkreise und Oikocredit miteinander austauschen. Darüber hinaus stehen wir im Verbund mit den anderen Förderkreisen im Austausch mit dem Vorstand von Oikocredit. Und nicht zuletzt hat der Förderkreis als Genossenschaftsmitglied auch eine Stimme bei der jährlichen Generalversammlung, sowie bei außerordentlichen Generalversammlungen.

Direktmitglieder aus Niedersachsen und Bremen (u.a. die Landeskirchen) vertrauen dabei unserer Erfahrung und übertragen den Delegierten des Vereins ihre Mandate.

Teilnehmer*innen an einer Generalversammlung



Copyright: oikocredit

Fortsetzung von Seite 1

globalen Süden auszuweiten und zu verbessern.

Die Förderkreise werden von Anteilsverkauf und -verwaltung entlastet und können sich auf ihre Kernaufgaben konzentrieren: Die Information und Vernetzung der Oikocredit-Unterstützer*innen in der Region, entwicklungspolitische Bildungsarbeit und die sachkundige, konstruktive Begleitung der Arbeit

von Oikocredit als »Stimme der Anleger*innen« (siehe dazu den Artikel zur »Governance« auf dieser Seite oben).

Oikocredit und die Förderkreise arbeiten weiter unermüdlich für ihre traditionellen Ziele und Werte! Mit dem neuen Anlagemodell sind sie dafür künftig besser aufgestellt.

Zentraler Punkt bleibt aber weiterhin Ihre Unterstützung als

Förderkreis-Mitglieder: Sowohl materiell als Investor*innen als auch – genauso wichtig – ideell, indem sie die Oikocredit-Idee in Ihrem Bekanntenkreis weitergeben oder sich im Förderkreis engagieren.

Bitte bleiben Sie uns verbunden, damit die Erfolgsgeschichte von Oikocredit weitergeht!

Thomas Michalski

Ideale Bedingungen für Solaranlagen

Foto: ecoligo GmbH



Anfang 2022 investierte Oikocredit 5 Millionen Euro in ecoligo, eine Firma, die sich auf die Finanzierung und Umsetzung von Solarprojekten für Gewerbe- und Industriekunden in Kenia spezialisiert hat. Wir haben uns das Unternehmen, das seine Zentrale in Berlin hat, genauer angesehen.

»Mit der Unterstützung durch das Oikocredit-Geld sind bestimmte Projekte schneller realisierbar. Beispielsweise die Solaranlage für Fresha Dairies, ein Hersteller von Molkereiprodukten, der die Milch von über 24.000 kleinbäuerlichen Betrieben verarbeitet. Durch die Installation solch großer Photovoltaikanlagen ist eine besonders hohe CO₂-Einsparung möglich.« Das berichtet Claudia Rothe, Head of Fundraising bei der ecoligo GmbH, auf die Frage nach der Verwendung

der Oikocredit-Finanzierung. Das Unternehmen wurde 2016 von Martin Baart und Markus Schwaninger gegründet, die beide in Kenia und Ghana gearbeitet haben. Sie erleben dort, dass fehlende Finanzierungen das Haupthindernis für die Verwirklichung von Unternehmungen im Bereich der erneuerbaren Energien sind. Die Gründung von ecoligo geschah mit der Vision, die Energiewende in aufstrebenden Ländern des Globalen Südens zu beschleunigen. »Die geografischen Gegebenheiten für die Nutzung von Solarenergie sind besonders in Kenia ideal«, erläutert Claudia Rothe und ergänzt: »Die Solarindustrie ist gut ausgebaut. Man findet passende Baupartner, und es gibt viele potenzielle Kunden aus unterschiedlichen Branchen. Und die Elektrizitätskosten sind hoch, die Umstellung auf Solar lohnt sich für unsere Kunden also vom ersten Tag an. Aus diesen Gründen ist Kenia für uns sehr interessant.«

Impact Investing in Solarprojekte

Derzeit hat ecoligo 194 Projekte unter Vertrag. Neben Ostafrika ist auch Vietnam ein wichtiger Standort für das Unternehmen. Die Kunden von ecoligo stellen mit der Installation der Solaranlagen einen Teil ihres Eigenbedarfs an Strom sicher. Damit die Kunden keine großen Investitionen tätigen müssen,

bietet ecoligo Solaranlagen über ihre sogenannte »Solar-as-a-Service-Lösung« an. Das bedeutet: Entwicklung, Finanzierung, Bau, Betrieb und Wartung werden von ecoligo aus einer Hand angeboten. Über die Vertragsdauer zahlen die Kunden monatliche Gebühren an ecoligo und werden so über die Zeit Besitzer der Anlagen. Hierbei stellt ecoligo sicher, dass ausschließlich langlebige und robuste Komponenten verwendet und internationale Baustandards eingehalten werden. Claudia Rothe: »Jede Anlage wird von unseren Mitarbeiter*innen vor Ort anhand der Stromverbrauchsdaten des Kunden entwickelt. Dabei validieren wir auch die Kreditwürdigkeit des Kunden und schauen uns das Unternehmen genau an. Erst dann kommt ein Vertrag zustande. Auch die beteiligten Baufirmen müssen über bestimmte Kenntnisse und Lizenzen verfügen sowie unsere Sicherheitsbestimmungen und Arbeitsschutzmaßnahmen einhalten.«

Den Großteil der Projekte finanziert ecoligo über Crowdfunding und bietet so Privatanleger*innen wirkungsorientierte Anlagemöglichkeiten. Über die Plattform ecoligo invest, die von der eigenständig agierenden ecoligo Invest GmbH in Frankfurt betrieben wird, kann sich jede*r an der Energiewende in Ländern wie Kenia beteiligen. Schon ab 100 Euro ist ein Investment in eines der auf der Plattform genau beschriebenen, aktuell anstehenden Projekte möglich.

Die erste schwimmende Solaranlage Kenias

Claudia Rothe erzählt, dass die kenianische Blumenbranche eine wichtige Rolle für ecoligo gespielt hat. »Blumenfarmen waren unsere ersten Kunden und wir verbinden beispielsweise mit der Farm Rift Valley Roses eine besondere Erfolgsgeschichte. Sie hatte bereits 2018 eine Solaranlage mit uns realisiert und hatte zwei Jahre später Bedarf an mehr Solarstrom. In einem zweiten Projekt haben wir für Rift Valley Roses deshalb die erste schwimmende Solaranlage Kenias gebaut. Diese wurde auf einem schon vorhandenen, künstlichen Wasserreservoir der Farm installiert. So wurde nicht nur die Fläche für eine Solaranlage nutzbar gemacht, sondern gleichzeitig die Verdunstung verringert, da die Wasseroberfläche nun bedeckt ist.«

Telefoninterview: Ute Stefanie Haak, Text: Beate Hermann-Then, Ute Stefanie Haak

Fotos: ecoligo GmbH



Bildungsarbeit / Veranstaltungen

Veranstaltung in
Hildesheim mit
El Puente, analog



Nach einem hoffentlich guten Verlauf der Umstellung vom bisherigen Treuhandmodell auf das neue Beteiligungsmodell haben wir ab dem zweiten Halbjahr ausreichend Kapazitäten und Energie für die eigentliche Aufgabe des Förderkreises: Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit.

Dazu haben wir auch schon einige Ideen entwickelt, wie wir die Arbeit von Oikocredit bekannt machen können und mit Teilnehmer*innen über Fragen einer gerechten Wirtschaftsordnung, über Globale Gerechtigkeit oder zu ethischer Geldanlage diskutieren wollen.

OOT: Oikocredit-Online-Treffen

Hierbei möchten wir Sie um Ihre Unterstützung bitten: Sie sind sicher in dem einen oder anderen Verein engagiert: Haben Sie Lust, sich mit Ihren Vereinskolleg*innen oder Freunden und Bekannten bei einem **Oiko-Online-Treffen (OOT)** über die Arbeit von Oikocredit und deren Wirkung zu informieren?

Themenschwerpunkte (z. B. Schokolade, Kaffee, Förderung von Frauen) können wir vorab gemeinsam besprechen.

Der Vorstand und / oder die Geschäftsführerin, stehen zur Verfügung und beantworten gerne Ihre Fragen.

Gemeinsam verabreden wir einen Termin für diese Online-Veranstaltung. Wir senden Ihnen hierzu eine Mail mit dem Link und Sie laden Ihren Freundeskreis ein.

Gerne kommen wir aber auch zu einem »analogen« Treffen. Bei Interesse sprechen Sie uns an: Tel: 0531 261 55 86 oder E-Mail: niedersachsen-bremen@oikocredit.de. Wir würden uns freuen, bald bei Ihnen Gast zu sein!

Terminliste

22.04.23	Mitgliederversammlung 2023 Hannover
01.05.23	Infostand 1. Mai Fest Braunschweig
05.06.23	Vortrag in der VHS Lüneburg

Datum steht noch nicht fest	Mitgliederdialog Online
-----------------------------	-----------------------------------

Bitte schauen Sie auch auf unserer Webseite unter Veranstaltungen nach. Dort gibt es genauere Information und Hinweise zu kurzfristig organisierten Aktivitäten.

www.niedersachsen-bremen.oikocredit.de



Mitgliederdialog, digital

Ihre Meinung ist gefragt

Schatzmeister Jan Gerd Dierks
beim Erfassen der Zustimmungen



Zustimmung zur Umwandlung

An dieser Stelle schon einmal ganz herzlichen Dank an alle, die uns bereits die Zustimmung gegeben haben. Es gab Tage, da hat unser Briefkasten fast nicht ausge-reicht. Alle Zustimmungen – so sie nicht per mail ankommen oder über MyOikocredit – werden eingescannt und im Datensystem erfasst. Im Bild oben an sehen Sie den Schatzmeister Jan-Gerd Dierks bei der Arbeit. Erst dann können die Bestätigungs-briefe mit Ihrer neuen Investment-nummer und weiteren Information-ten verschickt werden. Ihre Konto-auszüge zur erfolgten Umstellung erhalten Sie dann Mitte April.

Bis zum Redaktionsschluss dieses Rundbriefes waren es knapp 30% von unseren rund 1500 Mitgliedern. Diejenigen von Ihnen, die sich noch nicht gemeldet haben, werden zum 3. April einen zweiten Brief zu Erin-nerung erhalten. Bitte schimpfen Sie nicht über das viele unnütze Papier, die Rechtsanwälte haben uns gera-ten, die Anleger*innen mindestens dreimal schriftlich um die Zustim-mung zu bitten.



Im letzten Rundbrief haben wir Sie aufgefordert uns zu schreiben, wie Ihnen unser Rundbrief gefällt.

Vielen Dank für die netten und posi-tiven Rückmeldungen dazu. Wir wol-len auch weiterhin in unserer Oiko-credit-Gemeinschaft im Austausch bleiben. Daher würden wir uns auch diesmal wieder über Zuschriften zu einer Frage freuen, die uns im Vor-stand zurzeit bewegt.

Wie in diesem Rundbrief beschrie-ben, sehen wir in der Governance

von Oikocredit auch in Zukunft eine wichtige Aufgabe des Förderkreises Niedersachsen-Bremen. Aus diesem Grund würden wir uns freuen, wenn Sie uns Ihre Gedanken und Vorstel-lungen zum Thema »Gute Gover-nance« mitteilen. Gibt es Aspekte, die Ihnen besonders wichtig sind? Sollte sich unser Förderkreis für bestimmte Anliegen besonders einsetzen?

Bitte schreiben Sie gerne per Post oder per Email an niedersach-sen-bremen@oikocredit.de.

MyOikocredit: Onlinezugang für Bäume in Nicaragua

Unsere Initiative für die Einrichtung eines MyOikocredit-Zugangs hatte im letzten Jahr schon dazu geführt, dass wir Spenden für 43 Bäume in Nicaragua an PrimaKlima weiterleiten konnten. Auch um den Umstieg zu erleichtern hatten wir die Kampagne bis zum Start des neuen Beteiligungsmodells am 1. März verlängert. 25 weitere Bäume kom-men dazu!

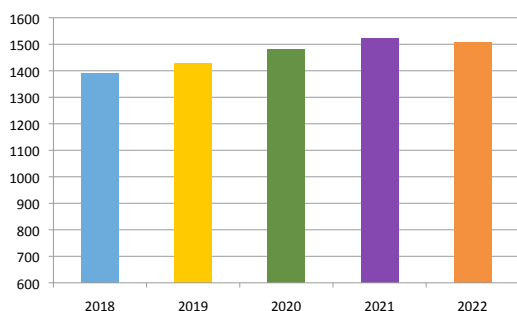
Insgesamt haben jetzt 280 Mitglieder einen Zugang. Einzelmitglieder können pro-blemlos damit zur neuen Beteiligung wech-seln. Wir hoffen, dass Sie auch davon Gebrauch machen. Das spart Arbeitsstun-den (nichts muss eingescannt und übertra-gen werden) und Portokosten.



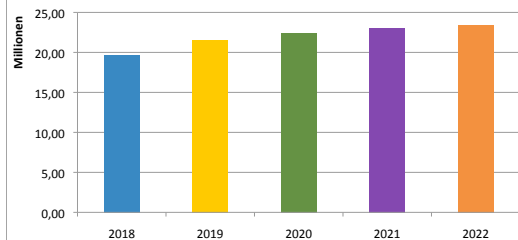
Und natürlich können Sie auch jetzt jederzeit einen Online-Zugang beantra-gen, um sich über Ihren Kontostand zu informieren oder sich Jahreskontoaus-züge oder Dividendenbescheinigungen ansehen.

Neues aus der Geschäftsstelle

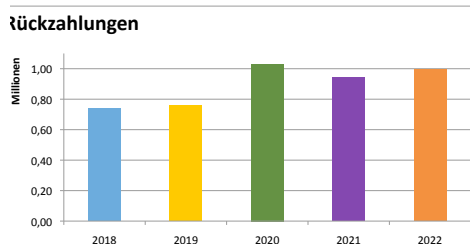
Mitglieder



Kapital



Rückzahlungen



Im letzten Jahr haben wir ab Anfang Juni keine neuen Mitglieder mehr aufgenommen, daher mussten wir zum ersten Mal einen Mitgliederrückgang verzeichnen. Bisher war die Mitgliedschaft an die Geldanlage gebunden. Obwohl die treuhänderische Verwaltung der Anteile nicht mehr möglich ist, möchten wir Sie dennoch darin bestärken, weiterhin Mitglied zu bleiben und auch für neue Mitgliedschaften im Verein zu werben.

Wir werden unsere Satzung im kommenden Jahr entsprechend ändern. Aber auch jetzt schon freuen wir uns über neue Mitglieder, die uns bei der Unterstützung von Oikocredit helfen, sei es als Ehrenamtliche oder einfach »nur« durch ihren Mitgliedsbeitrag, der uns weitere Aktivitäten ermöglicht.

Anfang des Jahres hat unser Verein 23,3 Millionen Euro verwaltet. Wir hoffen, dass möglichst viele von Ihnen den Wechsel zum neuen Beteiligungsmodell akzeptieren und dass weiterhin auch viel Gutes Geld aus Bremen und Niedersachsen in der Genossenschaft wirken kann.

Büro-Organisation

Ihre Ansprechpartnerinnen für Ihre Geldanlage arbeiten im gleichen Büro wie unsere Geschäftsführung in Braunschweig. Für die Arbeit des Förderkreises bleibt unsere Geschäftsführerin Franziska Dickschen mit etwas reduzierter Stundenzahl zuständig, für alle Fragen zur Geldanlage haben Juliane Dickschen und Franziska Dickschen Arbeitsverträge bei Oikocredit International.

Materialliste

- » Annual Report 2022 (ab Juni, engl.)
- » Jahresrückblick 2022 (ab Juni)
- » Wirkungsbericht 2022
- » Flyer Gutes Geld

Alle anderen Materialien (Brochure, Flyer) müssen durch die genannten Gesetzesänderungen angepasst werden. Wir informieren Sie, sobald die neuen Informationsmaterialien zur Verfügung stehen.

Impressum

Oikocredit Förderkreis Niedersachsen-Bremen e.V., Goslarsche Str. 93,
38118 Braunschweig, Tel.: 0531/261 55 86, Fax: 0531/261 55 88
niedersachsen-bremen@oikocredit.de

Vereinskonto

(für Beiträge/Spenden):

DE64 5206 0410 0100 6155 95
bei der Evangelischen Bank (EB)
BIC GENODEF1EK1